

Birk, Schreiber Wien Hdschr., o. 71-73.

(4.)

Σκουταριώτης
ἡ ἀννῆς

Die Unterschrift des Schreibers auf fol. 98vers., am Schlusse des Textes, lautet:

(zube.) + ἔτελειώθ[η] ἡ παροῦσα βίβλος, εἰς τὰς λα τοῦ οὐτωβρίου.
μηνός: ἐν ἑτὶ αὐθῶν:.

θ [εο]ῦ τὸ δῶρον, καὶ ἰω[άννου], υἱός:.

Durch Vergleich der Duktus des von Iohannes Skutariotes geschriebenen Supl. Gr. 30 erkannte schon A. Kollar, Suppl., S. 575 richtig, dass der hier sich nennende Schreiber Iohannes mit dem bekannten Iohannes Skutariotes identisch ist.



Vgl. Nessel, Cat. Codd. gr., V, s. 3; Kollar, Supplem., s. 568, N^o XXXIX; Vind. Palat. ser. nov. 2235, pars I, fol. 1899; W. Werubergers, *α. O.*, s. 57; Vogel-Gardthausen, Gr. Schreiber, s. 188 und 212. ||

1468 in Florenz. Palat. suppl. Gr. 20; Plato. Kalbspergament, 272 Blätter, 222 mm breit und 303 mm hoch, 1 Schriftkolumne mit 30 Zeilen. Die Lagen sind mit Ausnahme der letzten beiden Lagen, welche Quaternionen bilden, ausschließlich Quinionen; eine Zählung derselben ist nicht vorhanden. Die Linien sind in der gefalteten, normal geordneten Lage für je 2, seltener 1 oder 3 Blätter zugleich blind eingedrückt. Der Text ist mit schwarzgrauer und die Überschriften mit roter Tinte geschrieben; die einfachen Initialen sind mit blauer Farbe hervorgehoben.